



Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Wehrmedizinischen Monatsschrift,

nach langer Zeit können wir Ihnen in dieser Ausgabe wieder einen Schwerpunkt „Zahnmedizin“ präsentieren. Er soll nicht nur neue wissenschaftliche Erkenntnisse und fachliches Wissen vermitteln, sondern vor allem auch die Einbettung des Fachbereichs Zahnmedizin sowohl in das sanitätsdienstliche als auch das zivile fachliche Umfeld und in die Scientific Community vor Augen führen.

Wie der Inspizient Zahnmedizin der Bundeswehr, Admiralarzt Dr. Barth, in seinem Geleitwort ausführt, steht der Fachbereich Zahnmedizin des Sanitätsdienstes der Bundeswehr im Grunde vor den gleichen Problemen und Herausforderungen wie der zivile Bereich. Dies ergibt sich zum einen aus juristischen, administrativen und politischen Vorgaben, zum anderen aus gesellschaftlichen sowie demografischen Entwicklungen und besonders auch aus den wissenschaftlich-fachlichen Innovationen und Umbrüchen, die in der Zahnmedizin in den vergangenen zwei Jahrzehnten mit mehr Paradigmenwechseln verbunden waren als je zuvor.

Diese Interaktionen bedingen im Hinblick auf Strukturen, Personal, Material sowie Aus-, Fort- und Weiterbildung – neben der Berücksichtigung militärischer Besonderheiten – stetige Adaptionen unserer bundeswehrinternen Maßgaben an zivile Standards und rechtliche Vorgaben. Einige Schlaglichter hierzu vermittelt ein Artikel aus der Unterabteilung III – Zahnmedizin – des Kommandos Sanitätsdienst der Bundeswehr.

Darüber hinaus verdeutlicht eine klinisch-ethische Falldiskussion zur Problematik „Therapiefreiheit, Gehorsamspflicht und Patientenwille“, dass wir auch im Bereich der Medizinethik nicht im luftleeren Raum schweben, sondern in ein kompliziertes Beziehungsgeflecht eingebunden sind.

Der zahnärztliche Dienst der Bundeswehr als feste und berechenbare Konstante in der Inlandsversorgung war und ist auch in den Einsätzen stets gefordert. Dies zeigt ein Beitrag, in dem der Bogen von Kambodscha bis Afghanistan gespannt wird: 20 Jahre Einsatzgeschichte führen kontrastiv vor Augen, dass die Zahnmedizin in der Bundeswehr diese Herausforderungen gut bewältigen und sich entsprechend fortentwickeln konnte. Gleiches gilt für den folgenden Artikel, eine aktuelle Einsatzbilanz des zahnärztlichen Dienstes der Bundeswehr für das Jahr 2012. Darin wird – und dies ist nur zu unterstützen – ein „weiterer Erkenntnisgewinn durch wehrmedizinisch-zahnärztliche Forschungsprojekte“ angeregt. Dass auch scheinbar „zivil“ anmutende Themenfelder für den zahnärztlichen Dienst der Bundeswehr unmittelbar einsatzrelevant sind, zeigt der Beitrag „Der prothetische Pfeiler“.

Die Tagungsberichte zum „14. Internationalen Symposium Forensische Odontostomatologie“ und zur „Arbeitstagung für Fachzahnärzte für Oralchirurgie der Bundeswehr“ belegen die gute Kooperation von militärischem und zivilem Bereich auf dem Gebiet der Wissenschaft und Fortbildung.

Zu guter Letzt möchte ich besonders auf den Arbeitskreis Wehrmedizin in der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde hinweisen. Er wird ebenfalls eingehend vorgestellt und hat wie kaum ein anderes Forum beste Chancen, die zivile Forschung und die Bedürfnisse des Fachbereichs Zahnmedizin in der Bundeswehr zusammenzuführen.

Prof. Dr. Ralf Vollmuth, Oberfeldarzt
Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der
Bundeswehr, Potsdam

Inhaltsverzeichnis

ISSN 0043-2156

Heft 2-3/57. Jahrgang

Februar-März 2013

Editorial

R. Vollmuth 41

Geleitwort

W. Barth 42

Übersichten und Fallberichte

B. Bail, H. Schulz
Darstellung von ausgewählten Aufgabenfeldern und Tätigkeiten der Unterabteilung III – Zahnmedizin 43

R. Vollmuth, A. Müllerschön, F. Müller-Csötönyi
Therapiefreiheit, Gehorsamspflicht und Patientenwille – ein unauflösbares Problem? Eine klinisch-ethische Falldiskussion 45

J. Häupl
Von Kambodscha bis Afghanistan – 20 Jahre zahnärztlicher Dienst der Bundeswehr im Auslandseinsatz 50

M. Lüpke
Einsatz des zahnärztlichen Dienstes der Bundeswehr im Jahr 2012 56

P. Pospiech
Der prothetische Pfeiler 63

Aus dem Sanitätsdienst 67

Tagungen und Tagungsberichte 69

Mitteilungen der DGWMP e. V. 76

Buchbesprechungen 62, 78

Titelbild: Übersichtliche Darstellung der Prognoseeinschätzung in der Panoramaschichtaufnahme (siehe auch S. 65).

Foto: Bildarchiv Prof. Dr. Peter Pospiech